

Mein Wochenbericht im agriPrakti vom 8. bis 11. September 2020

Das bin ich:

Ich heisse Janine Blum und bin 15 Jahre alt. Zusammen mit meinen Eltern Priska und Philipp und meinen Geschwistern Mirjam, 13 Jahre alt und Lukas, 11 Jahre alt, wohne ich in Ohmstal. Das agriPrakti absolviere ich bei Familie Vogel in Willisau. Zu meiner agriPrakti-Familie gehört meine Ausbilderin Andrea, ihr Mann Martin und ihre drei Kinder Julian, 7 Jahre, Kevin 6 Jahre und Alin, 5 Jahre. Auf dem Hof wohnen noch die Eltern von Martin und ein Mitarbeiter. Sie haben 18 Milchkühe und 50 Zuchtschweine, ein Hund und viele Katzen. Die 13 Hektaren Grünland werden Silofrei bewirtschaftet. Nach dem agriPrakti werde ich eine 3-jährige Lehre als Fachfrau Hauswirtschaft im Altersheim absolvieren. Nachfolgend ein kleiner Einblick in meine Tätigkeiten der letzten Woche.



Montag, 7. November 2020

Am Morgen um 6.30 fuhr ich mit meinem Töffli in Richtung Willisau. Julian und Kevin waren schon wach, sie mussten in die Schule oder Kindergarten. Jeden Morgen räume ich als erstes die Abwaschmaschine aus, reinige das Lavabo und sortiere die Wäsche. Danach assen wir das „Zmorge“ und mache den Morgenkehr. Das heisst ich schliesse alle Fenster in den Zimmern und machte die Betten. Danach putzte ich den Tisch, den Bank und die Kindertrip-traps und füllte die Kaffeemaschine nach. Andrea und ich gingen nach draussen und halfen die Äpfel aufzulesen. Zum Mittagessen kochte ich Steak mit Salat und Lauchkartoffeln. Nach der Mittagpause saugte ich die Kinderzimmer. Andrea ging in den Stall und ich goss die Tomaten, Gurken, Zucchini und die vielen Blumen. Den jungen Hunden gab ich die Milch und anschliessend bereitete ich das Abendessen vor. Um 19.00 Uhr hatte ich Feierabend.

Dienstag, 8. November 2020

Heute ist Schule angesagt, das ist eine Ausnahme sonst ist Dienstag immer ein Arbeitstag. Pünktlich um 8.00 Uhr fangen wir mit dem Unterricht an. Wir hatten den ganzen Morgen ABU und hatten die letzten zwei Lektionen Hauswirtschaft. Die andere Gruppe kochte für uns das Mittagessen. Das heutige Mittagessen war:

Salat

Plätzli

Kartoffelgratin

Zwetschgen Dessert

Mittwoch, 9. September 2020

Mittwoch ist Schultag. Ich musste um 7:11 Uhr auf den Bus, damit ich rechtzeitig um 8:00 Uhr in der Schule bin. Diese Woche hatten wir das erste Mal Ateliertag. Produkteverarbeitung war das Thema dieser Woche. Wir schauten an, wie man mit Hefe umgeht und machten anschliessend zur Übung einen Hefeteig. Zum Mittagessen gab es Pizza und zum Dessert ein Schokoladenmousse.

Am Nachmittag füllten wir Früchte, Sirup und Konfi heiss ein. Zudem froren wir Erdbeeren ein und blanchierten Bohnen. Um 17.00 Uhr hatten wir Schulschluss.



Donnerstag, 10. September 2020

Mein Tag begann um 7.00 Uhr mit der Abwaschmaschine ausräumen. Nach dem Morgenessen half ich Alin anzuziehen, weil sie in die Spielgruppe musste. Nachher machte ich den übliche Morgenkehr und putzte das Lavabo. Ich staubsaugte das ganze Treppenhaus und entsorgte den Abfall und den Kompost und faltete die Wäsche. Zum Mittagessen machte ich Gurken, Karotten und Kopfsalat. Das Gratin hatte Andrea schon am Mittwoch vorbereitet, ich musste in nur noch im Ofen programmieren. Als wir gegessen hatten, räumte ich die Küche auf, anschliessend durfte ich in die Mittagspause. Nach der Pause nahm ich die saubere Küchenwäsche ab, faltete sie zusammen und packte noch die Brombeeren ein. Für das Abendessen bereitete ich Tost-Hawaii vor. Nach dem „Zvieri“ ging ich nach draussen goss die Tomaten, Gurken, Zucchini, alle Blumen und schnitt noch alle Lavendelsträucher herunter. Nach dem Abendessen räumte ich die Küche auf und schaute mit den Kindern die Gutenachtgeschichte und brach die Kinder anschliessend ins Bett.



Freitag, 11 September 2020

Am Freitagmorgen startete ich wieder um 7.00 Uhr mit dem Ausräumen der Abwaschmaschine und assen das „Zmorge“, danach machte ich einen Zopf Teig, den wir, während dem Mittagessen in den Ofen geschoben hatten. Nach dem Morgenkehr stand das Putzen an, deshalb fing ich sofort mit dem Bad an. Als ich damit fertig war, habe ich den Boden gesaugt und nass aufgenommen. Danach putzte ich das „Stallrüml“. Und machte noch Cola Sirup und blanchierte Bohnen. Zum „Zmittag“ machte ich Reis, Pastetli und Bohnen. Nach dem Mittagessen machte ich keine Mittagspause, sondern putzte die Küchenablage gründlich und durfte 13.30 Uhr nach Hause.



Janine Blum 11. September 2020